

Dokumentation

# Revier-Werkstätten

**Wann:** 05. September 2020 und 26. September 2020, je 10:00 – 15:00 Uhr

**Wo:** Inden und Bergheim

Erstellt von:

**Sandra Desernot (Ansprechpartnerin)**

[desernot@zebralog.de](mailto:desernot@zebralog.de)

**Jörn Hamacher**

[hamacher@zebralog.de](mailto:hamacher@zebralog.de)

**Merlin Hebecker**

[hebecker@zebralog.de](mailto:hebecker@zebralog.de)

**Dr. Oliver Märker**

[maerker@zebralog.de](mailto:maerker@zebralog.de)

**Gemeinsamer E-Mail-Verteiler**

[revier@zebralog.de](mailto:revier@zebralog.de)

**Zebralog GmbH**

Niederlassung Bonn

Adenauerallee 15

53111 Bonn

**Auftraggeberin:**

**Zukunftsagentur Rheinisches Revier**

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



<b>1</b>	<b>Kontext und Ziel der Veranstaltungen .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ablauf und Durchführung der Revier-Werkstätten .....</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>7</b>
3.1	Ressourcen und Agrobusiness.....	8
3.1.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	8
3.1.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	8
3.2	Innovation und Bildung.....	10
3.2.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	10
3.2.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	10
3.3	Infrastruktur und Mobilität.....	12
3.3.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	12
3.3.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	13
3.4	Raum .....	14
3.4.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	14
3.4.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	15
3.5	Energie .....	16
3.5.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	16
3.5.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	16
3.6	Industrie .....	17
3.6.1	Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020 .....	17
3.6.2	Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020.....	18
3.7	Themenspeicher und Querschnittsthemen.....	19
3.7.1	Revier-Werkstatt in Inden, 5.09.2020 .....	19
3.7.2	Revier-Werkstatt in Bergheim, 26.09.2020.....	20

## 1 Kontext und Ziel der Veranstaltungen

---

Eingebettet in den umfangreichen Beteiligungsprozess zum Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP 1.0) im Rheinischen Revier nahmen die Revier-Werkstätten eine zentrale Rolle im Gesamtprozess ein. Aufbauend auf den bisherigen Beteiligungsergebnissen konnten die Teilnehmenden hier ebenfalls konkret zu den Inhalten des WSP 1.0 Stellung nehmen. Die beiden Veranstaltungen fanden am 5. und 26. September in Inden und Bergheim statt. Durch die Ausführung von zwei methodisch identischen Revier-Werkstätten an zwei unterschiedlichen Orten werden räumliche Schwerpunkte bei inhaltlicher Kontingenz gesetzt. Die vielfältigen Ergebnisse basieren somit auf einem breiten Beteiligungsspektrum.

Etwa 30 Bürgerinnen und Bürger kamen der Einladung in das Restaurant Indemann nach und beteiligten sich an der Gruppenarbeit und Diskussion zu den Inhalten des WSPs. Die zweite Revier-Werkstatt am 26. September in Bergheim fand im Kulturfoyer des Medio.Rhein.Erft statt, wohin knapp 50 Bürgerinnen und Bürger kamen und miteinander sowie mit den Experten des WSPs über dessen Inhalte in Dialog traten<sup>1</sup>. Eine weitere Werkstatt war am 4. September in Mönchengladbach geplant. Diese musste allerdings aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

Ziel der Revier-Werkstätten war es, interessierte Bürgerinnen und Bürger vor Ort zusammenzubringen und ihnen eine Plattform für den Austausch über die Themenfelder des WSPs 1.0 zu bieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten dezidiert zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen der einzelnen Themenfelder<sup>2</sup> Stellung nehmen und neue Vorschläge einbringen. Die Beiträge flossen gesammelt in Stellungnahmen zu den einzelnen Themenfeldern zusammen und wurden der Zukunftsagentur zur Überarbeitung des WSP 1.0 übergeben.

## 2 Ablauf und Durchführung der Revier-Werkstätten

---

Die beiden Revier-Werkstätten liefen weitestgehend identisch ab. Nach einer einführenden Begrüßung durch das Moderationsteam von Zebralog wurden im Dialog zwischen der Moderation und Vertreterinnen und Vertretern der Zukunftsagentur der Beteiligungsgegenstand, der Beteiligungsprozess und auch die wichtigsten Inhalte aufgegriffen und kontextualisiert. Zusätzlich hatten die Bürgerinnen und Bürger an dieser Stelle die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Bei beiden Werkstätten nahmen sie diese Gelegenheit auch wahr, um kritische Fragen zum Beteiligungsprozess und dem Gesamtvorhaben zu stellen. Die meisten Fragen und Bedenken konnten in diesem Rahmen unmittelbar durch die Zukunftsagentur oder Zebralog beantwortet und geklärt werden. Alle Anmerkungen, die nicht den einzelnen Handlungsfeldern des WSPs zugeordnet werden konnten, sowie die Anmerkungen, die sich generell mit dem Beteiligungsprozess befassten, wurden zusätzlich auf einem zentralen Themenspeicher festgehalten (s. 3.7 Themenspeicher und Querschnittsthemen).

---

<sup>1</sup> Aufgrund der Corona-Situation waren beide Veranstaltungen auf maximal 50 Teilnehmende begrenzt und es wurden die gemäß der Hygiene-Konzepte der Veranstaltungsorte notwendigen Auflagen eingehalten.

<sup>2</sup> Als Themenfelder werden die analog zu den Revierknoten aus den vier Zukunftsfeldern des WSPs abgeleiteten sechs Themen bezeichnet (s. Punkt 2)

Bevor es zur ersten inhaltlichen Einheit übergang wurden zunächst mit der Hilfe des Live-Umfragetools Mentimeter.com Informationen zum Hintergrund der Teilnehmenden eingefangen.

Durch die Abfrage nach dem aktuellen Wohnort der Teilnehmenden wurde deutlich, dass viele

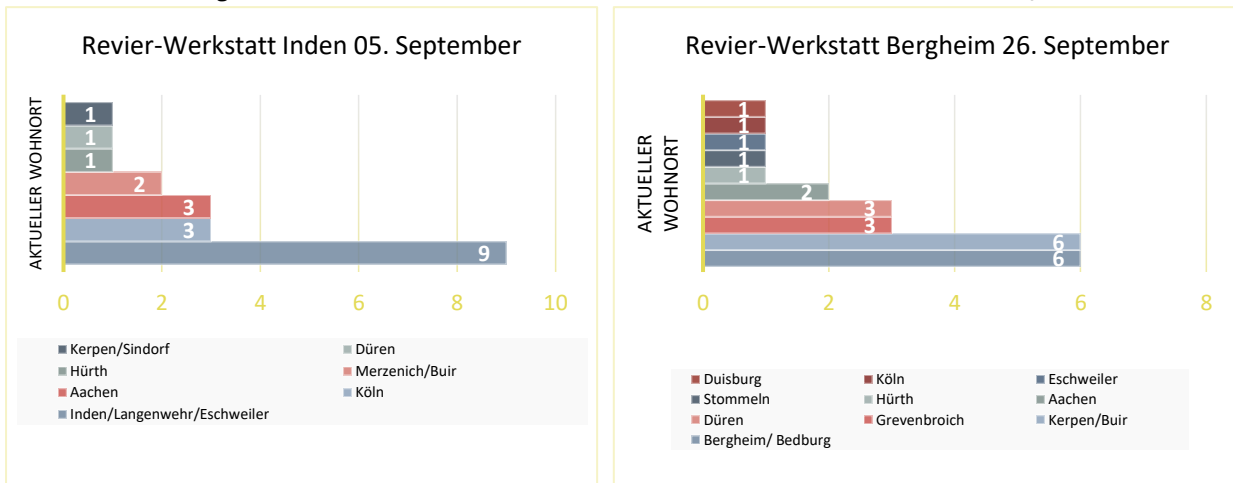


Abbildung 1: Ergebnisse der Frage nach dem aktuellen Wohnort (absolute Zahlen)

Teilnehmende aus den angrenzenden Kommunen angereist sind (siehe Abbildung 1). In Inden waren 11 Personen aus den umliegenden Kommunen vor Ort und in Bergheim nahmen 19 Personen aus Anreinerkommunen teil. Gleichzeitig waren auch einzelne Teilnehmende aus Köln und Duisburg anwesend, wobei diese beiden Städte allgemein nicht als Teil des Reviers gesehen werden.

**Weitere Teilergebnisse der Mentimeter-Umfragen:**

<p>An Beteiligungsangeboten bereits teilgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Dialog: 3</li> <li>• Revier-Forum: 5</li> <li>• Revier-Tour: 1</li> <li>• Revier-Gespräch: 1</li> <li>• Bisher noch nicht: 12</li> </ul>	<p>An Beteiligungsangeboten bereits teilgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Dialog: 7</li> <li>• Revier-Forum: 6</li> <li>• Revier-Tour: 2</li> <li>• Revier-Gespräch: 3</li> <li>• Bisher noch nicht: 11</li> </ul>
--	--

Den Kern der Werkstätten bildeten die beiden Gruppenarbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden in Kleingruppen gemeinsam zu jeweils zwei Themenfeldern arbeiteten. Als Diskussionsbasis dienten dabei die sechs Themenfelder, die auf großformatigen Tabellen (Abbildung 2), nach Handlungsfelder und Maßnahmen gegliedert, auf den Tischen auslagen.

**Themenfelder:**

- Ressourcen und Agrobusiness
- Innovation und Bildung
- Infrastruktur und Mobilität
- Raum
- Industrie
- Energie

Die Gruppen waren aufgefordert, die aus ihrer Sicht wichtigen Handlungsfelder und Maßnahmen des WSP 1.0 zu identifizieren und in einem nächsten Schritt zu überlegen, welche Handlungsfelder und Maßnahmen sie ergänzen möchten. Anschließend wurden die Ergebnisse in einem großformatigen Steckbrief als „Stellungnahme“ festgehalten (Abbildungen 2 und 3). Für die fachliche Einordnung oder Rückfragen standen Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen „Revierknoten“ bereit. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunftsagentur und von Zebraing konnten mit Rufkarten bei Bedarf hinzugeholt werden.



Abbildung 2: Bürgerinnen und Bürger diskutieren in Bergheim die Inhalte des WSPs anhand einer thematischen Tabelle  
Foto: Lutz Voigtländer

In der zweiten Gruppenarbeitsphase arbeiteten die Gruppen zum jeweils anderen Themenbereich nach gleichem Vorgehen. Da die Anzahl der Kleingruppen die Anzahl der Themenfelder überstieg, wurde jedes Thema mindestens von zwei Gruppen bearbeitet. Bei der Ergebnisvorstellung konnten die anderen Teilnehmenden die Stellungnahmen mündlich ergänzen und kritisieren.

Im Anschluss erhielten die Revierknoten und die Zukunftsagentur die Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern ihr Feedback zu geben, welche Inhalte sie aus der Revier-Werkstatt mitnehmen. Abschließend luden die Moderatorinnen und Moderatoren alle Beteiligten ein, ausstehende Anmerkungen und Fragen zum Gesamtprozess, die während der Veranstaltung und der Gruppenarbeit nicht geklärt werden konnten, zur gemeinsamen Klärung anzubringen. Auch diese Beiträge wurden stichpunktartig im Themenspeichern festgehalten (siehe Seite 19).

**THEMENFELD „RAUM“**  
Zusammenfassung der Inhalte des Bereichs und Strukturprogramm 1.0

	1. Handlungsfeld	2. Handlungsfeld	3. Handlungsfeld	4. Handlungsfeld	5. Handlungsfeld	6. Handlungsfeld
<b>Handlungsfeld 1:</b> ...	...	...	...	...	...	...
<b>Handlungsfeld 2:</b> ...	...	...	...	...	...	...
<b>Handlungsfeld 3:</b> ...	...	...	...	...	...	...
<b>Handlungsfeld 4:</b> ...	...	...	...	...	...	...
<b>Handlungsfeld 5:</b> ...	...	...	...	...	...	...
<b>Handlungsfeld 6:</b> ...	...	...	...	...	...	...



**STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD**

Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:
  Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgerrecht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:

Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:
  Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgerrecht ins WSP 1.1 einfließen:

Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung der Tabelle mit den Maßnahmen und Inhalten zum Themenfeld "Raum"

Abbildung 3: Vorlage für die Stellungnahmen

Mit einer weiteren Mentimeter-Umfrage wurde Feedback und ein Stimmungsbild der Veranstaltung eingeholt. In der Tabelle unterhalb sind die wörtlichen Eingaben der Teilnehmenden zu den Fragen aufgelistet.

REVIER-WERKSTATT INDEN 05. SEPTEMBER	REVIER-WERKSTATT BERGHEIM 26. SEPTEMBER
<p>Was ist Ihr größter Wunsch für den Strukturwandel in der Region?</p>	<p>Was ist Ihr größter Wunsch für den Strukturwandel in der Region?</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Arbeitsplätzen</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> <li>• Ökologisch sinnvolle Lösungen finden</li> <li>• Arbeitsplatzsicherung</li> <li>• Arbeitsplätze und soziale Strukturen sichern und verbessern</li> <li>• Klimaneutralität</li> <li>• Neue Strukturen mit Beteiligungen</li> <li>• Soziale Ausgeglichenheit</li> <li>• Friedlicher, ökologischer und sozialer Wandel zu Erneuerbaren Energien</li> <li>• Keine „Leuchtturmprojekte“, die nicht nachhaltig sind</li> <li>• Tarifgebundene Arbeitsplätze</li> <li>• Klimaschutz und Artenschutz muss bei jedem Invest oberste Priorität haben</li> <li>• Schaffung neuer Arbeitsplätze in Verbindung mit einer zukunftsfähigen Infrastruktur</li> <li>• Lebensqualität</li> <li>• Schaffung von innovativen, nachhaltigen Arbeitsplätzen und alternativen Lebensformen unter Nutzung der Stärken der Region</li> <li>• Schnell Klimaneutral werden, dabei alle Menschen mitnehmen</li> <li>• Ehrliche Beteiligung aller Generationen</li> <li>• Gemeinsam als Region die Herausforderung des Strukturwandels als Chance nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass alle Maßnahmen dazu beitragen, unsere internationalen Klimaziele zu erreichen.</li> <li>• Demokratischer Prozess unter Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen</li> <li>• Grundsätzliches Überdenken unseres Umgangs mit Natur und Ressourcen</li> <li>• Weg von Orientierung an Wachstumsgedanken</li> <li>• Die Jugend muss die Zukunft entwickeln! Sagt der 60-Jährige!</li> <li>• Sozial gerecht, klimaneutral, Ressourcen schonend</li> <li>• Orte dürfen nicht aussterben, besserer ÖPNV, Apps, mehr auf Schienen, Naturschutz, bevorzugt für die Bevölkerung vor Ort, Digitalisierung, mehr Bürgerbeteiligung</li> <li>• Innovative Veränderungen ohne Goldgräberstimmung der Wende auszulösen (also die Investitionen genau zu prüfen, ob die Region von der Maßnahme profitiert)</li> <li>• Dass nachhaltig und zusammengearbeitet wird. Ein stimmiges Konzept sollte entstehen.</li> <li>• Das zugesagte Geld ausschließlich in Bildung zu investieren</li> <li>• Dass Vorhaben zeitnah umgesetzt werden, dass nicht so viel geredet, sondern auch getestet wird.</li> </ul>

REVIER-WERKSTATT INDEN 05. SEPTEMBER	REVIER-WERKSTATT BERGHEIM 26. SEPTEMBER
<p>Was hat Ihnen heute besonders gut gefallen? Ihr Highlight heute war:</p>	<p>Was hat Ihnen heute besonders gut gefallen? Ihr Highlight heute war:</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Kommunikation</li> <li>• Eine angeregte Diskussion</li> <li>• Einfluss</li> <li>• Kritische Stimmen</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Kleinarbeitsgruppen als Austausch- und Diskussionsforum</li> <li>• Gute Zusammenarbeit</li> <li>• Neue Erkenntnisse</li> <li>• Das Versprechen, die Verbesserungsvorschläge ernst zu nehmen</li> <li>• Meine Arbeitsgruppe inkl. Revierknoten</li> <li>• Offene angeregte Diskussion zu Beginn der Veranstaltung, ohne Zeitdruck zu erzeugen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Diskussion in der Gruppe mit fremden Mitbürgerinnen und Mitbürgern</li> <li>• Positive konstruktive Energie</li> <li>• Offene/konstruktive Diskussionen in der Kleingruppe</li> <li>• Die Perspektive anderer kennenzulernen</li> <li>• Teamarbeit und interessanter Austausch, Thematische Vorbereitung</li> <li>• Die Arbeitsgruppe</li> <li>• Engagement der Mitwirkenden</li> <li>• Das Format bot Gelegenheit zur Kommunikation</li> <li>• Breite Auseinandersetzung mit den Themen</li> <li>• Organisatorisch und gruppenspezifisch angenehm</li> <li>• Die Auseinandersetzung mit den Themen und der Austausch mit den Menschen</li> <li>• Der sachliche fachliche Austausch mit einer gut gemischten Gruppe</li> <li>• 1. Die vielfältigen Ideen und 2. positiv, dass es viele Überschneidungen bei der Themengewichtung gab</li> <li>• Die Ergebnisoffenheit von Frau Maubach</li> <li>• Die Vielfalt und Komplexität der Themen! Die sehr kompetente Gruppe!!!</li> </ul>
<p>Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die nächste Revier-Werkstatt?</p>	<p>Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die nächste Revier-Werkstatt?</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Bürgerbeteiligung</li> <li>• Komplexitäten reduzieren</li> <li>• Themenfeld auf Metaplanwand statt auf Tisch</li> <li>• Die Unterlagen vorab zu versenden</li> <li>• Einfache Kommunikation, Verständnis der Punkte</li> <li>• Mehr Informationen vorab, mehr Einführung durch die kompetenten Knotenvertreter</li> <li>• Themenkarten als Handout, Handlungsfelder selbstbestimmt priorisieren</li> <li>• Strukturierte Moderation der Gruppen</li> <li>• Netttere Einladung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Leitbildprozess arbeiten ;)</li> <li>• Strukturierte Moderation der Gruppenarbeit -&gt; Moderator statt Experten</li> <li>• Etwas mehr Zeit in den Gruppenarbeiten</li> <li>• Tabellen vorher besser sortieren und zusammenfassen. Möglichkeit, eine eigene Vision zu formulieren für jedes Themenfeld.</li> <li>• Bitte die Präsentation/Folien so einblenden, dass alle Teilnehmer einen guten [Blick darauf haben]</li> <li>• An anderen Stellen anknüpfen und mehr ins Detail bzgl. einer möglichen Umsetzung gehen</li> <li>• Fehlende Informationen im Vorfeld</li> </ul>

REVIER-WERKSTATT INDEN 05. SEPTEMBER

(Fortsetzung von der Tabelle der vorherigen Seite)

- Mehr Werbung in der Bevölkerung vorab
- Veganes Essen, bessere Werbung
- Weniger Vorgaben, einfachere Sprache
- Entwicklung eines übergeordneten Leitbilds
- Brainstorming vorher
- Leitbild unverzichtbar
- Historie des bisherigen Prozesses aufzeigen
- Offenheit weiter beibehalten, danke
- Texte in leichter Sprache verteilen, um alle Menschen erreichen zu können

Was möchten Sie den Organisatorinnen und Organisatoren noch mitgeben?

- Bleiben sie gesund
- Weiter so mit dieser Offenheit.
- Anregungen ernst nehmen, beachten!
- Gehen Sie auch stärker auf die Kommunalpolitik zu
- Prozesse klarer formulieren
- Die Bürgerbeiträge ernst nehmen.
- Danke für die Möglichkeit einer unmittelbaren Beteiligung

REVIER-WERKSTATT BERGHEIM 26. SEPTEMBER

(Fortsetzung von der Tabelle der vorherigen Seite)

- Weniger textlicher Input für die Diskussion
- Für jeden Revierknoten einen Experten
- Moderation in der Gruppe
- Mehr Zeit einplanen. Thematisch mehr zu konkreten Maßnahmen. Spezifische Vorschläge erarbeiten
- Entscheider (Geschäftsführer, Ministerium) vor Ort – Würdigung Bürger
- Die vorgelegten Tabellen wie das WSP 1.0 sprachlich nicht barrierefrei
- Expertinnen und Experten sollten Masken tragen, wenn sie zwischen den Tischen wechseln
- Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich darüber hinaus engagieren kann
- Die „oberste Ebene“ vor Ort und mit in der Diskussion
- Vielleicht nur ein Themenfeld pro Gruppe statt zwei
- Gestaltungsmandat
- Mehr Beteiligung der Entscheidungsträger
- Bessere Anleitung für Gruppenarbeit! Kleine Räume für die Gruppe!
- Beim Themenfeld Raum fehlten einige Satzenden bei den Maßnahmen.
- ZebraLog sollte unabhängiger von Zukunftsagentur agieren
- ZebraLog sollte sich mehr von Zukunftsagentur emanzipieren – autarker agieren
- Fachinformation zu Beginn

Was möchten Sie den Organisatorinnen und Organisatoren noch mitgeben?

- Organisation war gut und funktional
- Vielen Dank für die Organisation.
- Weiter so! :)
- Transparenz ist die Voraussetzung für Bürgerbeteiligung.
- Rückgriff auf bereits gefundene Gruppen und deren Ergebnisse
- Transparenz hilft beim gesamten Prozess, fängt bei Aufsichtsrat an
- ZebraLog: Mutig und politisch für eine echte Partizipation einstehen. Danke!



<ul style="list-style-type: none"> <li>Schade, dass sie den Beteiligungsprozess nur noch bis zum Ende des Jahres begleiten können</li> </ul>	
<p>REVIER-WERKSTATT INDEN 05. SEPTEMBER</p>	<p>REVIER-WERKSTATT BERGHEIM 26. SEPTEMBER</p>
<p>(Fortsetzung von der Tabelle der vorherigen Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Thema Prozesswärme sollte eingehender betrachtet werden. Hier sehe ich Chancen, das Themenfeld ist noch nicht besetzt</li> <li>Herzlichen Dank für die Präsenz der Knotenvertreter!</li> <li>Stark in die Diskussion mit der Politik und mit dem Unternehmen zu sein</li> <li>Pressearbeit</li> </ul>	<p>(Fortsetzung von der Tabelle der vorherigen Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>War gut vorbereitet, danke für vegane Brötchen :)</li> <li>Danke für die freundliche und professionelle Begleitung</li> <li>Insgesamt sehr gute Veranstaltung!!!!</li> <li>Veranstaltungen besser ankündigen.</li> </ul>

### 3 Ergebnisse

Die Formulare für die Stellungnahme zum Themenfeld des WSP sind nach folgenden vier Kategorien geordnet:

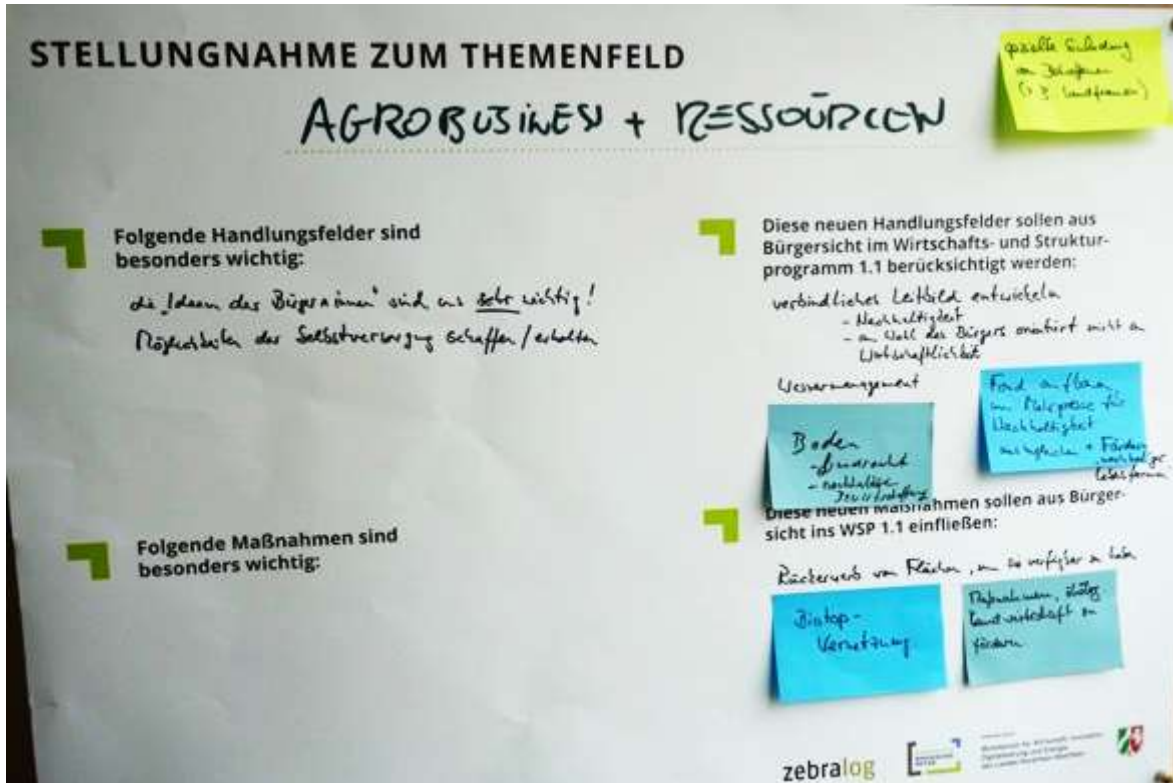
- Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig
- Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig
- Diese neuen Maßnahmen müssen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden
- Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen

Manche Gruppen strukturierten ihre Ergebnisse aber auch auf andere Weise, die ihren Anmerkungen besser entsprach als die vorgegebene Empfehlung auf den Formularen.

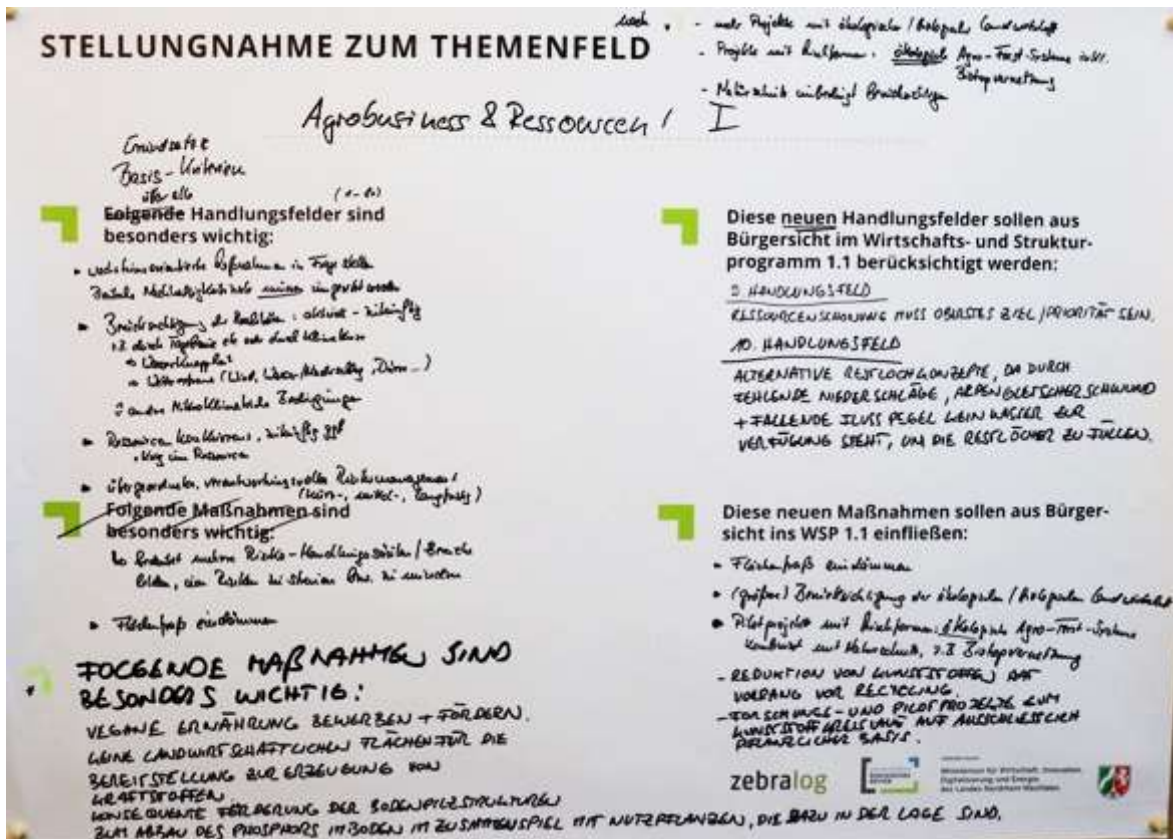
Im Folgenden sind die abfotografierten Stellungnahmen thematisch und nach Veranstaltung sortiert aufgelistet.

### 3.1 Ressourcen und Agrobusiness

#### 3.1.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020



#### 3.1.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020



## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD: Ressourcen und Agrobusiness

Entwicklung der Kulturlandschaft und <sup>Umbenennung</sup> Sicherung der Umweltressourcen

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

HF 5 (Baustoffrecycling in Bergbauregion)

Raumbildende HF (1,2,3)  
↳ siehe Umbenennung des Themenfeldes

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

1. HF Landwirtschaft } hennen
2. HF Forstwirtschaft }
3. HF Wasserwirtschaft (neu)

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

Das neue Nachhaltigkeitskonzept NRW v. 22.9.20 muss berücksichtigt werden

## Nachhaltige Nutzung von Fläche & Ressourcen → keine Vordefinition

<b>Subventionen Digitalis.</b>	<b>Ressource (Umwelt)</b>	<b>ökologische alternative Landwirtschaft</b>	<b>Attraktion der Bevölkerung (Landwirt)</b>	<b>Strukturprogramm Nachhaltigkeitskonzept → Wasser-Erhaltung</b>	<b>Neuere Entwicklungen der Forstwirtschaft → Nachhaltigkeit von</b>
strukturelle Förderung alternativer (ökologischer) Landwirtschaft → IT)	Bodenqualität - verlässliche Agrarflächen - Bodenwert als Teil des Werts	Stärkung von gemeinschaftlicher Organisation	Arbeitgeber	Tierzucht	
	Luftqualität	Sichere Ernährung - schärfen Lieferketten - mehr Transparenz - ÖKO Label	ganzheitliche Erträge durch Landwirtschaft	Erhaltung der Kulturlandschaft - eine nachhaltige Nutzung - "ausgewogen" mit - in Verbindung & Anwendung	
	Wasserqualität - Kampf um Erträge	Biodiversität - erhalten - neue Arten - mehr Ökonomie für Natur	Landwirtschaft - Co2 Senke - Umweltschutz		
	Bodenfruchtbarkeit	Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe			
	strukturelle Förderung dieser "Kernstellen"				

→ Nachhaltigkeit

→ kein Raworth Donut-Modell



## 3.2 Innovation und Bildung

### 3.2.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020

**STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD**

# Bildung

Arbeitsmarkt → Bildung → gutes, soziales, friedliches, sinnvolles, sinnstiftendes Leben

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Entwicklung von Bürgerbeteiligungsstrategien und -kultur
- Bildung und Qualifizierung sowohl mit Blick auf Arbeitsmarkt als auch für „gutes Leben“, besonders wichtig

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

Schule neu denken

**Kunst und Kultur** fehlen bei den Themenfeldern.

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- politische Bildung, Demokratie, Bürgerbeteiligung
- Arbeitsrelevante Bildung / Lebensbildung
- Digitalisierung und Gründung aufteilen in 2 Handlungsfelder

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- polit. Bildung - Formate (z.B. Beispiel Frankreich) für Bürgerbeteiligung
- „Opa, neues Leben“ zu üben

### 3.2.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020

**STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD**

# Innovation & Bildung I

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig: Neue HF**

- Befähigung zur Teilhabe (HF4)
- Bildung zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (HF5)  $S \Rightarrow D$

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Zugänge für diverse Zielgruppen schaffen  $\leftarrow \Rightarrow$
- Maßnahmen zur Bekämpfung und Abwertung
- Maßnahmen mit gesellschaftlicher Relevanz
- Formelle + informelle Bildungsformate
- Mentoringprogramme entwickeln (Linkworkmen/öffentl. Hand)

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

2. HF 'Bildung + Qualifizierung'

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Entwicklung + Verstärkung von Netzwerken
- Akademische Reflexion des Transformationsprozesses
- Wandelwerkstatt: Räume für Beratung + Visionenbildung
- Barriereabbau: wiedererschlossener Zugang

Bezug auf das Plakat:  
"Themenfeld Bildung & Innovation, Revier Werkstatt 26.9.2020"

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD II

### Bildung u. Innovation

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG DER INDIVIDUELLEN FÄHIGKEITEN + BEGABUNGEN. MIKRO-SIV

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

2. HANDLUNGSFELD BILDUNG + QUALIFIZIERUNG
4. HANDLUNGSFELD BETÄTIGUNG ZUR TEILHABE
6. HANDLUNGSFELD AUßER-SCHULISCHE LERNORTE
7. HANDLUNGSFELD KUNST- UND KULTUR-FÖRDERUNG

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN, LEHRINHALTE MIT DEN LERNENDEN GEMEINSAM ENTWICKELN.
- DEMOKRATISIERUNG DES STRUKTURWANDEL PROZESSES DURCH BÜRGERLICHE TEILHABE.
- INSTITUTIONALISIERUNG VON BNE IN DER REGION
- BETRIEBUNG DER BNE ZUM 'MITWELT-GEDANKEN'!

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

6. HANDLUNGSFELD AUßER-SCHULISCHE LERNORTE
  - WALD-KATHEDRALE
  - MUSEEN, STADTFÜHRUNGEN
  - THEMatische AUSSTELLUNGEN
  - MULTIMEDIALE TAGESHAAR
  - PRAKTISSCHEN ERFAHRUNGEN
7. HANDLUNGSFELD KUNST + KULTUR-FÖRDERUNG

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

ZUM 2. HANDLUNGSFELD:  
DURCH KUNST + KULTUR WECHSELN KONTEXTS DANKE IT + ~~SELBST~~ SELBSTREFLEXION GEFÖRDERT.

ZUM 7. HANDLUNGSFELD:  
GRUNDSCHULTREFFEN  
- ERNÄHRUNG  
- ÖKO. LANDWIRTSCHAFT (ANWISSEN)  
- GEWALTFREIE KOMMUNIKATION  
- ACHTSAMKEIT / RESPEKT

## Stellungnahme zum Themenfeld: BILDUNG & INNOVATION III

**besonders wichtige Handlungsfelder:**

**Handlungsfelder zu ergänzen:**

**KULTUR & VERMITTLUNG:**  
Der Strukturwandel vollzieht sich vor dem Hintergrund von Kulturgeschichte und wirkt prägend auf diese ein. Daraus lässt sich eine Verantwortung zur kulturellen Positionierung ableiten.

**besonders wichtige Maßnahmen:**

**Maßnahmen zu ergänzen:**

- Aufbau einer musealen Struktur zur Vermittlung des Wandels der Region
- "Sicherung langfristiger Trägerschaft"
- Bildung der Bürger im Sinne der partizipativen Demokratie
- Denkfabrik zum Strukturwandel realisieren
- "Dübelung der Akteure"

### 3.3 Infrastruktur und Mobilität

#### 3.3.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020




STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD  
**INFRASTRUKTUR + MOBILITÄT**

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
REDUZIEREN +  
SINNVOLL ZUSAMMEN-  
FASSEN  
KLIMATEUTRAL!

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**  
NACHHALTIGKEIT +  
GESAMTHEITLICHE  
BETRACHTUNG IN  
HF ①

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**  
ÖPNV UMSATZ / COMFORT /  
BARriereFREI  
STÄDTEN  
MITTELZEITLICH STÄRKEN  
QUARTIERSACTO

zebralog   

STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD  
**Infrastruktur & Mobilität II**

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
HF 11; Energieversorgung  
↳ + Sicherheit

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**  
• Glasfaserausbau M.2

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**  
• HF 3+4 zusammenfassen u.  
Wasser ergänzen  
• Tourismusinfrastruktur /-anbindung  
• Wasserwirtschaft /-bewirtschaftung

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**  
HF 14.1 näher definieren /  
konkretisieren



### 3.3.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD I

*IHM I*

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Hf 9 ⇒ Leitvision für alle weiteren Handlungsfelder
- Hf 7 (Elektrische Mobilität on Demand)
- Hf 3+6 (Schienenverkehr sinnvoll + regenerativ)
- Hf 5 (Radverkehr)
- Hf 10+17 Wasserstoff

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Hf 7 → Maßnahme 1 → muss so schnell wie möglich umgesetzt werden!
- Maßnahme 2 → wie möglich umgesetzt werden!

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- ~~Umstellung der Infrastrukturalternativen~~
- Belebung Ortskerne

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Hf 7 → ÖPNV über App abrufen können → Abholung vor Ort nach Wunsch
- Hf 9 → emissionsfreie Mobilität
- Ideen der Bürger (außer Umgehungsstraße → Durchgangsverkehr muss emissionsfrei)

zebralog

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD II

*Infrastruktur & Mobilität*

*Mobilität*

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- ① Glasfaser 5G-Rollout
- ④ Anpassung & Entwicklung der Straßennetzstruktur

viele Handlungsfelder bedingen einander...

Schnell / zeitnah umsetzbar  
Umgehung / Sichtbarkeit f. Verkehrsteilnehmer

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- entw. kostenloser ÖPNV

Technologie regelt Verkehr

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- Grenzen VRR / VRS etc. abschaffen

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Dynamische Straßen, flexibel für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten, z.B. Auto, autonomer Fuhrer, Radfahrer, Fußgänger
- Fahrrad-Parkhäuser

### 3.4 Raum

#### 3.4.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020

STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD  
**RAUM**

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
1, 5, 6

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**  
- Digitalisierung d. Verwaltung  
- HF 3 M 1: "infrastrukturell" ergänzen  
⇒ HF 3 M 2 u. 3 raus  
↳ Regelung d. Marktes

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**  
Infrastrukturanalyse

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**  
◦ Definition Potenzialflächen  
◦ Gie/Gü - Flächenangebot  
◦ internationale Verknüpfung

zebralog

STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD  
**RAUM II**

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
1. RAUMANALYSE

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**  
TRANSFORMATIONS-  
UND VERÄNDERUNGS  
MANAGEMENT

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**  
FLÄCHENBEDARF DEFINIEREN  
& MONITORING  
WOHNRAUMMODELLE FÜR ALLE  
LEBENSFORMEN

zebralog



### 3.4.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD RAUM

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
 Siedlungsentwicklung  
 Freiraumentwicklung

**Vorgeschichte: Raumanalyse**

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Modellquartiere mit neuen technologischen Ansprüchen
- Phonierung von ökologischen Belangen
- Zielgruppen identifizieren und ansprechen

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- Grenzenlose Identität schaffen + fördern
- Innestädte neu denken

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Aufbrechen von Verkehrsstrukturen zur Synchronisierung von Abtaufen → zwischen Kreisen und Bezirken
- Nutzungsänderung für Gewerbe / Wohnen / etc.
- WIR-Kultur für das Rheinische Revier schaffen
- Wo kommst du hier? → Aus dem Rhein-Revier

Logos: zebra|log, Rheinische Revier, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, etc.

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD Raum

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Hf 1 = Grundlaged!!!
- Hf 2 = wichtig = bruch signale Flächen nutzen nicht gute territorial vorgelagert!
- Hf 4 = Naturschutz als Maßnahme mitnehmen
- Hf 6 = Sinnig arbeiten, Lösungen finden, nicht nur "dokumentieren" im Zentrum muss die Lebensqualität der Leute vor Ort stehen, nicht der Leute aus Köln/Bonn.

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Hf 1 - Maßnahme 3, damit Sinnig, nachhaltig und gearbeitet wird.
- Hf 5 = Sorge, dass jede Kommune autark handeln kann, deshalb Zentral koordinieren & steuern.

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

Alternativkonzepte zu Seen prüfen / diskutieren  
 => ist überhaupt genug Wasser vorhanden?  
 => kann wir die Fläche nicht besser anders nutzen?  
 => Alternative gesellschaftlich diskutieren

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

Hf 4: Naturschutz bei Freiraumplanung berücksichtigen

Logos: zebra|log, etc.

### 3.5 Energie

#### 3.5.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020

**STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD**

# ENERGIE

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Fluszbau erneuerbare Strom + Wärme
- Roadmap konkretisieren

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- Entwicklung Speichertechn.

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Ziele definieren (für Revier)
- Bürokratische + fiskalische Hemmnisse abbauen (für Erneuerbare)
- CO<sub>2</sub>-Preis erhöhen

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Mehr Bürgerenergie
- Pilotprojekte Speichertechn.
- Marktdesign für Speicher

zebralog Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1

#### 3.5.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020

**STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD**

## Energie

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Energieoptimierung / effizienz
- Energiespeicherung
- Ausbau der erneuerbaren Energien (Beseitigung von Hemmnissen)

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

- Energieeffizienz und Einsparung
- klare & verständliche Kommunikation der Kriterien der Auswahl der Projekte, die gefördert werden

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Klärung der Genehmigungsverfahren versch. Technologien und deren politische Durchsetzung
- Verfügbarkeit von Flächen für Windenergie + PV erhöhen
- Erschließung Tagebauverfäld, Autobahnränder, Bahntrassen für PV + Wind → Genehmigungsverfahren beseitigen

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- gesicherte finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger an erneuerbaren Energien
- solare Nahwärmeverorgung
- transparente Kommunikation der Entscheidungen

zebralog Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1

## Stellungnahme zum Themenfeld: Energie II

**besonders wichtige Handlungsfelder**

1. Gew. ③ Grundvoraussetzung
2. ⑥ Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Einsparung
4. ④
5. ①

**Handlungsfelder zu ergänzen:**

---

**besonders wichtige Maßnahmen:**

Handlungsfeld	Maßnahme
1.	Maßnahme
2.	"
3.	"
4.	"
5.	"
6.	1. Entwicklung moderner Energiesysteme, Energieeffizienzesysteme
7.	"
8.	1. Kernfusionstechnologie, alternative Biomasse
9.	"

**Maßnahmen zu ergänzen:**

Förderprogramm zur Entwicklung des Wirtschaftsbereichs von Spandern

Entwicklung moderner Energiesysteme (Energieeffizienz, Leistung, Normung...)

Energieeffizientes System entwickelt „SMART“ Energie

Alternative Biomasse zur Gewinnsteigerung

Entwicklung von Kernfusionstechnologie in Pilottypen aufbauen

### 3.6 Industrie

#### 3.6.1 Revier-Werkstatt in Inden 5.09.2020

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD Industrie

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**

- Rahmenbedingungen verbessern
- neue Wertschöpfungsketten entwickeln

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

---

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Explorierung Folgeaktivitäten von Altstandorten
- bistufige Gigasetze
- Kleingewerbe reaktivieren
- Bürgerbeteiligung nicht einschränken

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- „Wasserstoffkraftwerk“
- Stärkung der Kreislaufwirtschaft (Baustoffe)
- Nicht-energieintensive Industrie und Gewerbe anziehen
- überregionaler Blick bei Neuanordnungen

zebralog  
Bsp. Nachweise



### 3.6.2 Revier-Werkstatt in Bergheim 26.09.2020

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD Industrie

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
 ① + ③ + ⑤  
 ↑  
 Grundvoraussetzung

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**  
 siehe Prioritäten

Handlungsfeld	Maßnahme	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9
1	1	-
"	2	-
"	3	2
"	4	-
"	5	5, 6
"	6	-

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**

*Konsolidierung über alle / andere Handlungsfelder möglich*

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

Handlungsfeld 1: Maßnahme 3: „Wir müssen die besten Schulen der in der Region haben.“  
 Handlungsfeld 2: Maßnahme 4: Nutzung von Überlebensleistungen (Exzellenz)  
 Maßnahme 6: Nutzung bestehender Infrastruktur für Digitalisierung  
 Handlungsfeld 5: Maßnahme 5: CO<sub>2</sub> als Rohstoff  
 Maßnahme 6: Speichertechnologie (Wärmespeicher)

zebralog

## STELLUNGNAHME ZUM THEMENFELD

→ Entwicklung eines zentralen Leitbildes

**Folgende Handlungsfelder sind besonders wichtig:**  
 □ Handlungsfeld 5 → zentrale Rolle

**Folgende Maßnahmen sind besonders wichtig:**

- Eckdaten müssen benannt werden um die Gelder zu legitimieren
- Überprüfung bestehender Subventionen
- Förderung im Wärmemarkt
- energetische Zusammenarbeit
- Aufbau ressourcensparender Kreislaufwirtschaft

**Diese neuen Handlungsfelder sollen aus Bürgersicht im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 berücksichtigt werden:**  
 □ Leitbild für Klimaneutralität mit **Meilenstein** (für alle)

**Diese neuen Maßnahmen sollen aus Bürgersicht ins WSP 1.1 einfließen:**

- Auffangen von Partnerfirmen / Zulieferern  
 ↳ mit Konzept + Zeitrahmen überbrücken  
 ↳ Mittelstand unterstützen
- energetische Kopplung Pumpspeicher + Backup-Kraftwerke mit Nahwärmeversorgung in Wohnareal  
 (Drehbänke an/aus)

zebralog

### 3.7 Themenspeicher und Querschnittsthemen

Während der Gruppenarbeitsphasen, aber auch während der restlichen Veranstaltung wurden Querschnittsthemen und Fragen, die sich nicht zu einem der vorgegebenen Themenfelder zuordnen ließen oder den Beteiligungsprozess allgemein anbelangten, auf einem zentralen Themenspeicher festgehalten und gesammelt.

#### 3.7.1 Revier-Werkstatt in Inden, 5.09.2020

##### Querschnittsthemen Revier

- Wirtschaftliche Unabhängigkeit von den Großstädten
- Rolle als wichtiger Energieregion in Deutschland beibehalten
- Neue Arbeitsplätze durch regionale Investitionen
- Anziehungskraft der Region erhöhen (Auspendeln verringern)
- Digitalisierung nutzen
- Leitbild für Beteiligungsprozess notwendig
- Wichtige Energieregion bleiben
- Modellregion Bedingungsloses Grundeinkommen
- Wissenstransfer
- Bürgerinnen und Bürger haben nicht das Gefühl, viel erreicht zu haben
- Konkretisierung einzelner Maßnahmen
- Daseinsversorgung als Querschnitt

##### Zum Format der Werkstatt:

- Din-A4 Ausdrücke der Tabellen/Matrizen
- Digitale Vorlagen der Tabellen/Matrizen
- Einführung in Themen wäre besser gewesen, als direkt in WSP einzusteigen
- Sich kurz & knapp mit Originalinhalten des WSP auseinanderzusetzen ist gut und effektiv
- Nicht mit vorbereiteter, ausgefüllter Tabelle arbeiten, HF & Maßnahmen selbst ausfüllen
- Sinnvoll Inhalte/Handlungsfelder zusammenfassen (weniger Handlungsfelder)
- Anforderungen für Beteiligte zu hoch

##### Zum Beteiligungsverfahren:

- Gezielte Einladung von Betroffenen (z.B. Landwirten)
- Inhalte einfach verständlich im Stil der Bildzeitung runterbrechen
- Früher und klarer kommunizieren
- Partizipation als Bildungsangebot
- Themen sind sehr voraussetzungsreich
- Sprache im WSP zu technisch
- Entstehungswege nicht transparent

### 3.7.2 Revier-Werkstatt in Bergheim, 26.09.2020

#### Querschnittsthemen Revier:

- Förderung von Projekten aus dem SofortprogrammPlus → parallel laufender Prozess zum WSP (Kritik)
- Stadtraummonitor der Stadt Eschweiler in den Beteiligungsprozess integrieren
- Beteiligungskonzept Lausitz-with-future.web für zukünftige Beteiligung
- Welche Projekte werden über „Unternehmen Revier“ gefördert?
  - Nach welchen Kriterien?
  - Wann wird es veröffentlicht?
- Welche Definition von Nachhaltigkeit ist grundlegend? – Vorschlag: Donutmodell Raworth, Kate
- Wirtschaftlichkeit kann nicht immer maßgebendes Kriterium sein
- Transparenz über Beschlüsse der Zukunftsagentur
- Fehlende Leitbilder/Visionen zu den Themenfeldern

#### Zum Format der Werkstatt:

- Visionen der einzelnen Teilnehmenden formulieren lassen, um das große Ganze besser im Blick zu haben
- Impulsvortrag zum aktuellen Stand im Themenfeld am Anfang
  - Ermöglicht zielorientiertes Denken
- Überschneidungen mit anderen Themenfeldern müssen bereinigt werden
- Umgang mit Denkmalschutz? (Industriedenkmal)
- Es ergibt Sinn, dass bei Beteiligungsverfahren Prioritäten für die Maßnahmen gesetzt werden (z.B. Punktesystem)
- Herr Sterck/ MWIDE sollten vertreten sein!

#### Zum Beteiligungsverfahren:

- Wie werden die heutigen Ergebnisse ins WSP 1.1 eingepflegt?
- Wer sind die Menschen, die das Gutachten schreiben?
- Unterschied zwischen Bürgergutachten und Revier-Charta betonen
- Verbindlichkeit der Papiere
- Kriterienfindung zum WSP – Wo ist das Mandat zur Kriterienfindung?
- Wie sind die Kriterien, um daran noch seine Einwände/Ideen einbringen zu können
- YES – Young Economic Summit – Schülerwettbewerb
- Information der Bürgerinnen und Bürger über Angebote der Zukunftsagentur
- Bürgerbeteiligung sollte vor Ort in den einzelnen Gemeinden zu einer Zeit stattfinden, zu der alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Entsprechende Infos sollten einfacher den Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden.
- Anfragen von Bürgerinnen und Bürger müssen beantwortet werden
- Weiterhin wertschätzend mit Bürgerinnen und Bürger kommunizieren
- Beteiligung im Revier muss über Konsultation hinausgehen
- Verständliche Sprache verwenden